

австрийский культурный форум^{mos}



RUSSLAND
ÖSTERREICH
ROSSIJA
ABSTRIJA
Kultursaisonen
2013 - 2015
www.akfmo.org



РОССИЙСКАЯ АКАДЕМИЯ НАУК
ИНСТИТУТ ВСЕОБЩЕЙ
ИСТОРИИ



Ludwig Boltzmann Institut
für Kriegsfolgen-Forschung
EIN INSTITUT DES GESCHICHTE-CLUSTERS
DER LUDWIG BOLTZMANN GESELLSCHAFT
Graz - Wien - Klagenfurt

**Internationale
wissenschaftliche Konferenz**

70 Jahre Moskauer Deklaration

Freitag, 25. Oktober 2013

**Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau
Leninskij prospekt 32a, Präsidentensaal, 2. Stock**

9.30–10.15 Uhr: Begrüßung

Margot Klestil-Löffler

(Botschafterin der Republik Österreich in der Russischen Föderation)

Erwin Pröll

(Landeshauptmann von Niederösterreich)

Dmitrij Ljubinskij

(Leiter der 3. Europäischen Abteilung des Außenministeriums der Russischen Föderation)

Aleksandr Čubar'jan

(Co-Vorsitzender der Österreichisch-Russischen Historikerkommission)

Stefan Karner

(Co-Vorsitzender der Österreichisch-Russischen Historikerkommission)

10.15–10.45 Uhr: Kaffeepause

10.45–12.00 Uhr: Die Moskauer Außenministerkonferenz 1943

Chair: Viktor Iščenko (Russische Akademie der Wissenschaften)

Michail Mjagkov (Russische Akademie der Wissenschaften)

Die Moskauer Außenministerkonferenz der Antihitlerkoalition im Kontext des Zweiten Weltkriegs

Mark Kramer (Harvard University)

Roosevelt und Stalin

Manfred Wilke (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung)

Das Deutsche Reich und der Krieg gegen die Sowjetunion

Vasilij Christoforov (Registratur und Archivbestände des FSB der Russischen Föderation)

Die Moskauer Konferenz 1943: Außenpolitische Initiativen und Erwartungen in den Materialien des Zentralarchivs des FSB

12.00–13.00 Uhr: Mittagspause

13.00–14.30 Uhr: Alliierte Planungen zu Österreich

Chair: Helmut Wohnout (Wien)

Jochen Laufer (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam)
Einführung

Peter Ruggenthaler (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung)
Sowjetische Österreichplanungen 1938–1945

Walter Iber (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung)
Reparationen von Österreich?

Siegfried Beer (Universität Graz)
Britische und amerikanische Österreichplanungen 1938–1945

Thomas Angerer (Universität Wien)
Vorreiter und Nachzügler:
Frankreich und die Österreichfrage 1938–1945

14.30–15.00 Uhr: Kaffeepause

15.00–16.45 Uhr: Österreich – Vom „Anschluss“ zur Nationswerdung

Chair: Ol'ga Pavlenko

(Russische Staatliche Geisteswissenschaftliche Universität)

Erwin A. Schmidl (Landesverteidigungsakademie)
Der „Anschluss“ Österreichs 1938

Brigitte Bailer (Dokumentationsarchiv des Österreichischen
Widerstands)
Widerstand, Opfermythos und die Folgen für die Überlebenden

Stefan Karner (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung)
Die „österreichische“ Antifa

Harald Knoll (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung)
Die KPÖ im Widerstand

Helmut Wohnout (Wien)
Die Mitschuld Klausel und Österreich als NS-Opfer.
Zur Ambivalenz der österreichischen Opferthese am biographischen
Beispiel des Bundeskanzlers Leopold Figl

Veranstalter:

Österreichisches Kulturforum Moskau

In Kooperation mit:

Österreichisch-Russische Historikerkommission

Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung

Institut für Globale Geschichte der Russischen Akademie der Wissenschaften

Veranstaltungsort:

Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau

Bitte um Anmeldung bis 21. Oktober unter: petrovamaria@rambler.ru

Просим сообщить о своем участии в конференции до 21 октября:

petrovamaria@rambler.ru

Bei der Zutrittskontrolle zum Gebäude der Akademie ist der Reisepass vorzulegen.

Konferenzsprachen:

Russisch – Deutsch (mit simultaner Übersetzung), Englisch

Vom 19. Oktober bis zum 1. November 1943 trafen in Moskau die Außenminister Großbritanniens, der USA und der Sowjetunion zusammen, um über die weitere Kooperation im Krieg gegen NS-Deutschland zu beraten. Ein Ergebnis der Konferenz war die Moskauer Deklaration, in der u.a. festgehalten wurde, dass Österreich das erste Opfer der Hitlerschen Okkupationspolitik war und als eigener Staat wiedererrichtet werden sollte. Die Österreicher sollten nach dem Krieg aber auch daran gemessen werden, welchen Anteil sie selbst an ihrer Befreiung vom NS-Regime leisten würden.

Zum 70. Jahrestag der Moskauer Deklaration veranstaltet die Österreichische Botschaft Moskau in Kooperation mit dem Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung und dem Institut für Globale Geschichte eine wissenschaftliche Konferenz an der Russischen Akademie der Wissenschaften.

Historiker aus Österreich, Russland, Deutschland, den USA etc. werden auf der Konferenz eine Bilanz über den Stand der Forschung geben.